

Nachrichten	145
Arbeitshilfen und Stellungnahmen	147
Buchbesprechungen	148
Simone Rapp zu Marx: Handbuch Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht.	149
Simon Herker zu Kersting/Leuoth: Der Begriff des Flüchtlings	149
Beitrag	150
Ursula Damson-Asadollah: »Westliche Prägung« als Grund für die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft . . .	150
Neue internationale Entscheidungen	158
Johanna Mantel zu aktuellen Entscheidungen des EGMR	158
Ländermaterialien.	160
Asylrecht, internationaler Schutz und nationale Abschiebungsverbote.	164
VG Karlsruhe: Flüchtlingsschutz wegen Unzumutbarkeit der Änderung der Lebensführung bei Rückkehr.	164
Asylverfahrens- und -prozessrecht	168
EuGH: Zu den Voraussetzungen für die Einstufung eines Transitstaats als »sicherer Drittstaat«	168
Aufenthaltsrecht.	171
BVerfG: Gefahr der politischen Verfolgung ist auch im Auslieferungsverfahren zu prüfen.	171
Staatsangehörigkeitsrecht	174
Abschiebungshaft und Ingewahrsamnahme.	174
LG Magdeburg: Zur Belehrung über haftrechtliche Folgen von Mitwirkungspflichtverstößen	174
Sozialrecht	176
LSG Sachsen: Keine niedrigere Einstufung von Alleinstehenden in Sammelunterkünften.	176
LSG Baden-Württemberg: Kein Eilrechtsschutz gegen niedrigere Bedarfsstufe in Sammelunterkünften	177
Anmerkung von David Werdermann zu LSG-Entscheidungen zur Bedarfsstufe Alleinstehender in Unterkünften	179
Weitere Rechtsgebiete	182
OLG Braunschweig: Wohnungsdurchsuchung nicht allein wegen Verweigerung der Passbeschaffung	182

Asylmagazin – Zeitschrift für Flüchtlings- und Migrationsrecht

Das Asylmagazin liefert aktuelle Hintergrundinformationen zu den rechtlichen Fragen rund um die Themen Flucht und Migration. Der Abonnement-Preis beträgt 65 € für neun Ausgaben im Jahr. Weitere Informationen finden Sie bei www.asyl.net sowie bei menschenrechte.ariadne.de/zeitschrift-asylmagazin.



Buchbesprechungen

Marx: Handbuch Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht

Von Rechtsanwältin Simone Rapp, Berlin

Die siebte Auflage von Reinhard Marx' Handbuch zum Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht dürfte von vielen herbeigesehnt worden sein. Schließlich wurde im Sommer des letzten Jahres erneut ein umfassendes Gesetzespaket zur Änderung des Migrationsrechts verabschiedet, welches inzwischen in Kraft getreten ist. Teil dieses Gesetzespakets waren unter anderem das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und das Zweite Ausreisepflicht-Durchsetzungsgesetz. Vor dem Hintergrund dieser Gesetzesänderungen sind alte Auflagen migrationsrechtlicher Nachschlagewerke, Lehrbücher und Gesetzeskommentare in weiten Teilen nicht mehr nutzbar. Gleichzeitig werden alle Autor*innen derartiger Werke vor die Herausforderung gestellt, mit den anhaltenden wie umfassenden Gesetzesänderungen der letzten Jahre Schritt zu halten. So sah sich auch Reinhard Marx gezwungen, die bereits im letzten Jahr fertiggestellte Neuauflage seines Handbuchs vor der geplanten Veröffentlichung in weiten Teilen nochmals zu überarbeiten. Dies ist ihm nun aber in der von ihm gewohnten bravourösen Manier gelungen. Die neue Auflage besticht nicht nur durch ihre Aktualität, sondern auch durch ihre herausragende fachliche Qualität.

Vollständig neu gestaltet sind in dieser Auflage aufgrund der erwähnten Gesetzesänderungen die Kapitel zur Arbeitsmigration, zur Ausbildung und zur Abschiebungshaft. Die Themen »asylprozessualer Beweisantrag«, »Gehörsrüge im Asylprozess«, »Abschiebungsandrohung nach § 58a AufenthG«, »Rechtsschutz zur Rückgängigmachung rechtswidriger Abschiebungen« und »Kirchenasyl« wurden zudem ergänzend in die neue Auflage aufgenommen.

Die Lektüre des Handbuchs kann sowohl im Migrationsrecht erfahrenen Rechtsanwält*innen, als auch Berufsanfänger*innen und Migrationsberater*innen nur empfohlen werden. Das Handbuch überzeugt einerseits durch seinen sehr hohen Praxisbezug. Es behandelt eine Vielzahl der in der Beratungspraxis relevanten Fragestellungen und enthält zahlreiche Muster für Klagen und Anträge, zudem Schaubilder, Einschübe mit Erläuterungen für Migrationsberater*innen und Tipps zu taktisch klugem Vorgehen. So wird beispielsweise erörtert, wie am besten bei Ablauf der Dublin-Überstellungsfrist vorgegangen werden kann oder ob es allgemein ratsam ist, einen Asylantrag schriftlich ausführlich zu begründen.

Darüber hinaus werden in dem Handbuch auch komplexe Rechtsprobleme ausführlich erörtert – einschließlich bislang gerichtlich noch nicht geklärter Fragen. Das Handbuch liefert dabei dogmatisch fundierte Argumentationshilfen. Es kommt dem Handbuch sehr zugute, dass der Autor nicht nur selbst als Rechtsanwalt tätig ist, son-

dern dass es sich bei ihm zudem um einen herausragenden Theoretiker handelt. Auch europarechtliche Vorgaben und die sich insofern eröffnenden Argumentationsmuster im Sinne einer richtlinienkonformen Auslegung des deutschen Rechts werden stets im Auge behalten.

Zu guter Letzt besticht das Buch durch seine Aktualität im Hinblick auf die Darstellung der höchstrichterlichen und obergerichtlichen Rechtsprechung der deutschen Gerichte, wie auch der Rechtsprechung des EuGH und des EGMR.

Vereinzelte kleinere Ungenauigkeiten und Gedanken-sprünge dürften dem Zeitdruck geschuldet sein, unter welchem die aktuelle Auflage wohl erstellt werden musste. So heißt es beispielsweise im Abschnitt über das Kirchenasyl, dieses könne vom Schutzbereich des Art. 6 Abs. 1 und 2 GG (Schutz von Ehe und Familie) umfasst werden. Hier war wohl Art. 4 Abs. 1 und 2 GG (Religionsfreiheit) gemeint. An mancher Stelle hätte zudem etwas deutlicher gemacht werden können, ob es sich beim Dargelegten um die Rechtsauffassung des Autors handelt oder ob Stimmen aus Literatur oder Rechtsprechung zitiert werden. Ganz überwiegend wird aber anhand der Fußnoten deutlich, worauf sich das Gesagte stützt. Angesichts der Herkules-Aufgabe, ein derartig umfassendes und höchst fundiertes Handbuch zu verfassen und aktuell zu halten, treten die kleineren Kritikpunkte in den Hintergrund.

Das Handbuch ist damit allen anzuraten, welche sich als Rechtsanwält*innen oder in der sonstigen Beratungspraxis mit migrationsrechtlichen Fragen beschäftigen. Es kann als Lehrbuch, Nachschlagewerk und praktische Arbeitshilfe genutzt werden.

- Reinhard Marx. *Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht – Handbuch*. Nomos, 7. Auflage 2020, 1311 S., 108 €, ISBN 978-3-8487-5694-0.

Kersting/Leuoth: Der Begriff des Flüchtlings

Von Simon Herker, Jena*

Selbst im Alltag der Flüchtlingsarbeit gibt es ausgetretene Pfade. Um neue Perspektiven zu gewinnen, hilft es zuweilen, sich ins Dickicht neben diesen Pfaden zu wagen. Diese Unternehmung wagen die Herausgeber Kersting und Leuoth mit ihrem interdisziplinären Sammelband »Der Begriff des Flüchtlings«. Dieser vereint philosophische sowie rechts- und sozialwissenschaftliche Analysen zum Themenkomplex Flucht und Asyl.

Dabei wird gekonnt eine Dramaturgie entfaltet, der sich Leser*innen schwer entziehen können. In drei Kapiteln wird, beginnend mit dem Flüchtlingsbegriff als Rechtsbegriff, sodann das Spannungsfeld von Moral und

*¹ Der Autor (Referendar jur.) ist Promotionsstudent an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.